

FileMaker Pro 11

Seit dem Erscheinen von FileMaker Pro 10 sind erst 15 Monate vergangen. Welche Begehrlichkeiten kann das neue Pferd im Stall erwecken?

Trotz neuer Funktionen war eine Zielsetzung bei FileMaker Pro 11 eine weitere Vereinfachung der Bedienung. Inwieweit dies gelungen ist, soll der Praxistest zeigen.

SCHNELLER EINSTIEG

Schon immer galt die Planung und Erstellung einer relationalen Datenbank als komplexes und eher sprödes Thema. Trotz der Ausrichtung von FileMaker Pro können auch Ein- und Umsteiger (vom kleinen Bruder Bento) mit den rund 30 Vorlagen sofort loslegen. Dazu klickt man im Startbildschirm auf *Starter-Lösungen verwenden*. Bestehende Datenbestände – angefangen von Excel bis hin zu ODBC-Quellen – lassen sich über Assistenten konvertieren.

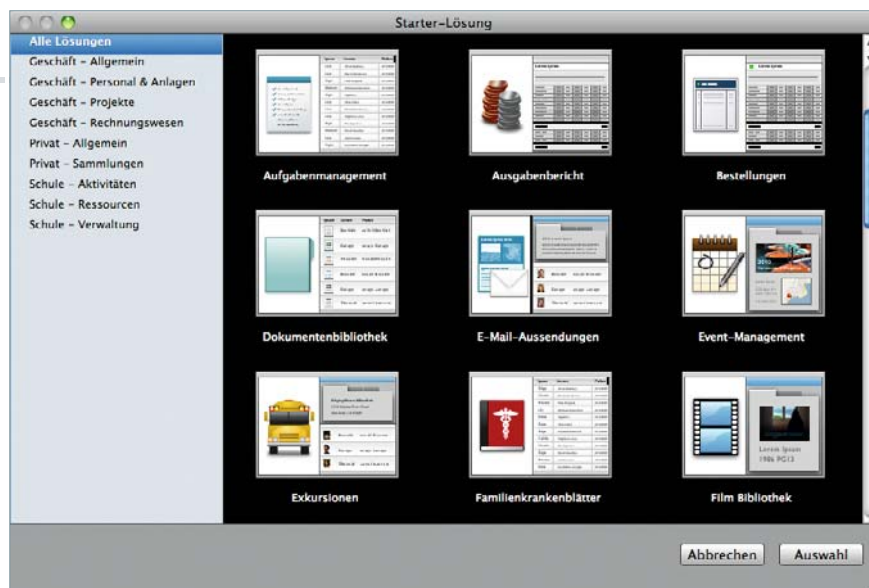
Viele Anwender haben bislang ihre Daten auf herkömmliche Art in einer Tabellenkalkulation in Listenform verwaltet. FileMaker Pro 11 startet eine leere Datenbank nun stets im Tabellenmodus. Wer möchte, kann hier intuitiv mit der Dateneingabe ohne jegliche Vorgaben beginnen. Über das Pluszeichen wird ein neues Feld erstellt. Mit dem Pluszeichen unter der Zeile erstellt man einen neuen Datensatz. Auf diese Weise muss man sich erst später Gedanken über das Layout der Felder machen und darüber, in welcher Beziehung diese zueinander stehen.

NEUE FUNKTIONEN

Die meisten Neuerungen sind nicht etwa Entwicklern vorbehalten, sondern können von jedem Anwender genutzt werden. Wer seine Daten mit FileMaker pflegt, für den ist die Diagrammfunktion der neuen Version sicherlich das wichtigste Kaufargument. Auch wenn bislang nur fünf Diagrammtypen zur Auswahl stehen, wird man dank dieser Funktion mit der Zeit immer seltener auf die Tabellenkalkulation zurückgreifen, um Zahlenwerte grafisch darzustellen. Auch beim Instant-Webpublishing der Datenbank werden die Diagramme angezeigt. Bei der Erstellung von Berichten lassen sich nun über das Kontextmenü in der Tabledarstellung Werte summieren, Daten gruppieren, gezielt sortieren und ausblenden. In früheren Programmversionen war dies nur über Änderungen im Layoutmodus möglich.

Ein weiteres neues Feature zur Optimierung der Arbeitsabläufe im Team ist der Snapshot-Link. Er erlaubt das Delegieren und sorgt dafür, dass Mitarbeiter nur einen Ausschnitt der Gesamtdatenbank sehen. Eine Filterung frei wählbarer Datensätze aus der Datenbank wird zu einem bestimmten Termin mit dem gewählten Layout gespeichert und ▶

Starter-Lösungen Neu ist ein Modul zur Rechnungserstellung, das Kunden, Artikel und Rechnungen verwaltet



Effizient Ohne ins Layout wechseln zu müssen, können Felder ausgeblendet werden

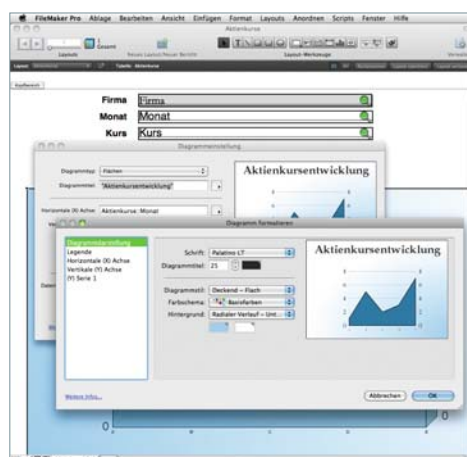


Inspektor Diese neue Palette kann mehrfach geöffnet werden und vereinfacht das Arbeiten im Layout

kann an Team-Mitglieder zur weiteren Bearbeitung versendet werden. Die Empfänger sehen dann die Ansicht und das Layout der ursprünglichen Suchabfrage, auch wenn sich zwischenzeitlich die Anzahl der Datensätze oder deren Inhalt verändert hat. Eine echte Momentaufnahme lässt sich dadurch nicht erreichen. Der Austausch von Snapshot-Links erfordert das Vorhandensein von FileMaker Pro 11 auf allen beteiligten Rechnern. Änderungen an der Snapshot-Datei fließen unmittelbar in die Master-Datenbank ein.

Beim wiederkehrenden Import aktualisiert FileMaker beim Start geänderte Inhalte aus verknüpften Tabellen und Textdokumenten in der Datenbank automatisch. Als großer Fortschritt für das Arbeiten im Layout-Modus erweist sich die Inspektor-Palette. Statt mühsamem Durcharbeiten von Dialogen hat man hier schnellen Zugriff auf die wichtigsten Elementattribute. Auch eine globale Schnellsuche über alle oder vordefinierte Felder ist über das neue Suchfeld möglich. Hier sollte man einen Filter verwenden, sonst werden die Ergebnisse bei großen Datenbanken rasch unübersichtlich.

Netzwerk-Sharing erfolgt nur über TCP/IP oder LDAP. Eine Option, um in einer reinen Mac-Umgebung die Datenbank noch einfacher



Direkte Auswertung Im Datenbereich eines Layouts lassen sich die neuen Diagramme aufziehen

via Bonjour bereitzustellen, fehlt. Um lokale Hosts als Favoriten hinzufügen zu können, müssen diese eine feste IP-Adresse haben, dürfen also nicht via DHCP bedient werden. In einem Nachtrag zur Dokumentation wird darauf verwiesen, dass die Anwendung unter Mac OS X 10.6 nicht mit Apples ODBC-Administrator-Dienstprogramm zusammenarbeitet.

FileMaker Pro 11 Advanced richtet sich an Entwickler und dient zur Erstellung von Datenbanklösungen für Arbeitsgruppen, Websites und Runtime-Anwendungen. Wer für die Entwicklung Werkzeuge wie den verbesserten Script-Debugger und Analyse-Tools benötigt, sollte gleich zur Advanced-Version greifen, die uns bis zum Redaktionsschluss leider nicht in einer finalen Version zur Verfügung stand und deshalb nicht benotet werden konnte.

FAZIT

Hat man ein oder zwei Versionssprünge nicht mitgemacht, lohnt es sich spätestens mit dieser Version, wieder über ein Upgrade nachzudenken. Das Dateiformat ist unverändert geblieben und der Datenaustausch bis hinab zu FileMaker Pro 8 ist weiterhin möglich. Dabei könnte die weiterhin genutzte Dateierweiterung (.fp7) zur Annahme verleiten, dass die Datenbanken sich mit Version 7 öffnen lassen. Die neuen Diagrammstile sind eine willkommene Ergänzung, bieten aber noch Spielraum zur Verbesserung, da es zu wenig Stile und Anpassungsmöglichkeiten durch den Anwender gibt. Außerdem wünscht man sich mehr Flexibilität bei der Beschriftung der Diagramme. *me*

TEST | FileMaker Pro 11

Hersteller (Info)	FileMaker, www.filemaker.de
Preis (rund)	415 Euro, Upgrade 250 Euro
Merkmale	neue Möglichkeiten zur Erstellung von Geschäftsberichten und deren Auswertung und Visualisierung (Diagramme); verbesserte Möglichkeiten zur Teamarbeit
Plus	erstmal in Cocoa entwickelt, mehrere Inspektor-Paletten möglich, neue Datenbanken direkt im Tabellenmodus erstellbar, Snapshot-Link, schnelle Erstellung von Berichten mit gruppierten Daten
Minus	Diagramme noch rudimentär implementiert, Benutzerhandbücher nur online
Note	1,7

MACUP URTEIL

Plattformübergreifende Profi-Datenbanklösung mit vereinfachter Bedienung.